Dossier zur Anti-Israel Boykottkampagne „BDS“ und der IWW

Dossier On Anti-Israel Boycott Campaign „BDS“ And The IWW

A) Über die Kampagne:

BDS (Boycott-Divestment-Sanctions=Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen):
„ist eine transnationale politische Kampagne oder soziale Bewegung, die den Staat Israel wirtschaftlich, kulturell und politisch isolieren will, um ihre 2005 vereinbarten Ziele durchzusetzen: Israel müsse die Besetzung und Besiedlung „allen arabischen Landes“ beenden, den arabisch-palästinensischen Bürgern Israels volle Gleichberechtigung gewähren und den palästinensischen Flüchtlingen und deren Nachkommen die Rückkehr in ihre frühere Heimat und zu ihrem Eigentum ermöglichen. 171 palästinensische nichtstaatliche Organisationen (NGOs) unterzeichneten diesen Aufruf, viele Solidaritätsgruppen und Prominente unterstützen ihn. Manche BDS-Vertreter bestreiten das Existenzrecht Israels und wollen diesen Staat abschaffen. Politikwissenschafter ordnen die Ziele der Kampagne als antizionistisch (gegen einen jüdischen Staat gerichtet), oft auch als antisemitisch ein.“[1]

Deutsche Sektion der Kampagne: http://bds-kampagne.de/
Internationale Seite: https://bdsmovement.net/

Gewerkschaftliche Kritik an der Kampagne

- *Distanzierung von der Kampagne durch die IWW Rostock (2013)*[2]
- *Martin Hauptmann (2017): „Kollegenschweine – International agitieren Gewerkschaften gegen Israel“* [3]
- *Avital Shapira-Shabirow (2017) vom Histadrut, dem Dachverband israelischer Gewerkschaften.*[4]
- *AutorInnenkollektiv (2016)„Sind die Grenzen des revolutionären Konsens erst bei Antisemitismus überschritten?*[5]*“*

Allgemeinpolitische Kritik an der Kampagne und Antisemitismus als Herrschaftsform

- *Samuel Salzborn (2013): „Israelkritik oder Antisemitismus? Kriterien für eine Unterscheidung*[6].
- *Jutta Dithfurth (2017): „BDS als außenpolitischer Arm der HAMAS“*[7]

---

1 https://de.wikipedia.org/wiki/Boycott,_Divestment_and_Sanctions
2 http://iwwrostock.blogsport.eu/2013/08/26/distanzierung-bds-kampagne-dissociation-bds-campaign/
3 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/tVwYNxJVcjOjO1p. Einen weiteren Artikel veröffentlichte Martin hier: http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/28968
4 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/tVwYNxJVcjOjO1p
5 https://linksunten.indymedia.org/de/node/177137
6 http://www.salzborn.de/txt/2013_Kirche-und-Israel.pdf
7 http://www.jutta-ditfurth.de/dl/dl.pdfa?download=Ditfurth-BDS-Hamas-20170609.pdf

- *Moishe Postone (2005): „Antisemitismus und Nationalsozialismus." Aus: Deutschland, die Linke und der Holocaust.*[8]
- *Sina Arnold (2016): Das unsichtbare Vorurteil. Antisemitismusdiskurse in der US-amerikanischen Linken nach 9/11.*[9]

B) Verlauf und Diskussion innerhalb der IWW:

- **September 2010:** Die Ortsgruppe San Francisco/ Bay Area stellt den Antrag auf der General Convention (=Weltversammlung) im September 2010 zur Unterstützung der Kampagne.[10] Angestoßen wurde der Antrag durch eine IWW Delegation in den palästinensischen Gebieten[11].Beschluss: Die Entscheidung zur Unterstützung wird in das Mitgliederreferendum geschoben, dass im Herbst 2010 an alle damals aktiven Mitglieder in good-standing verschickt wird.
- Auf der Convention kritisierte FW Jonathan Sznejder aus Köln die Kampagne, mit Bezug auf Moishe Postone[12], Kritiker des linken Antisemitismus. Er stellt einen Antrag auf Ergänzung um einen passus der das Existenzrecht Israels anerkennen soll und sich explizit von antisemitischen Teilen der Kampagne distanzieren soll. Mit dem Argument das die IWW keine Staaten anerkennt und das Vorgehen gegen Antisemitismus von der Verfassung gedeckt ist, wird die Ergänzung abgelehnt[13].
- **Dezember 2010:** die IWW beschließt die Kampagne BDS zu unterstützen. Damit gilt sie weltweit für alle Sektionen der IWW. Mit den Stimmen Ja: 212 und Nein: 47[14]. Gesamt Wahlberechtigte: 1500. Ausgezählte Stimmen: 322. Durchschnittliche Wahlbeteiligung in Prozent: ~21%.[15]
- **August 2013:** Die IWW Rostock distanziert sich auf Deutsch & Englisch von der BDS Kampagne.[16]
- **September 2013:** Die Ortsgruppe Bremen schließt sich der Kritik der Ortsgruppe Rostock an.
- **September 2013:** Auf dem GLAMROC[17] Treffen in Kassel wird das Thema nicht ausführlich besprochen, aus Angst vor zu großer Polarisierung innerhalb der IWW und der fehlenden Praxisrelevanz.

---

8 http://www.ca-ira.net/verlag/leseproben/pdf/postone-deutschland_lp.pdf
9 http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-27070?title=s-arnold-das-unsichtbare-vorurteil&recno=3&sort=newestPublished&fq=hsk_cat_region_m_Text:%222/46/47%22%20AND%20hsk_cat_discip_m_Text:%223/105/172%22&language=de&q=&total=6
10 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/fdi97tIcHR55W7V
11 https://www.iww.org/projects/isc/palestine
12 https://de.wikipedia.org/wiki/Moishe_Postone
13 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/mSgpIXCsjmlK9fP
14 https://iww.org/node/5282
15 Internes Organisationsbulletin der weltweiten IWW (GOB). Ausgabe 10/2010.
16 http://iwwrostock.blogsport.eu/2013/08/26/distanzierung-bds-kampagne-dissociation-bds-campaign
17 GLAMROC ist die Abkürzung für die IWW im deutschsprachigen Raum. (German Language Area Membership Regional Organizing Committee)

- **2014/2015 (?):** Eine IWW Betriebsgruppe in Kassel verhindert als Betriebsrat die Anschaffung einer IT-Software aus Israel und begründet dies mit der BDS Kampagne. Innerhalb der IWW wird diese Aktion nicht breit bekannt und auch nicht zum politischen Thema. Bisher wurden Aktionen der Betriebsgruppen nicht auf den GLAMROC Treffen diskutiert und Rücksicht auf die Ortsgruppenautonomie Rücksicht genommen.
- **Januar 2017**: Internationale Strukturreform der IWW und Gründung von zwei Regionalen Administrationen. Nordamerika (NAA) und Wales, Irland, Schottland & England (WISERA). Ungeregelt ist 1.: ob alte Resolutionen noch Gültigkeit besitzen und 2. ob es organisationsweite Beschlüsse in Zukunft überhaupt noch geben wird, da das internationale Referendum abgeschafft ist. Für die Ungültigkeit der Resolutionen spricht, dass es keine Generaladministration gibt, die solche Beschlüsse durchsetzen könnte.[18]
- **April 2017:** Die IWW im deutschsprachigen Raum schließt sich der Regionalverwaltung WISERA an. WISERA besitzt zum derzeitigen Zeitpunkt weder einen zustimmenden noch ablehnenden Beschluss zur BDS Kampagne. Es ist auch nicht bekannt das sich dies in nächster Zukunft ändert.
- **Mai 2017:** Martin Hauptmann, Ex-FAU Mitglied aus Berlin publiziert einen Artikel in der Konkret mit dem Titel: *„Kollegenschweine – International agitieren Gewerkschaften gegen Israel"* und einem Interview mit Avital Shapira-Shabirow vom Histadrut, dem Dachverband israelischer Gewerkschaften.[19]
- **Juli 2017:** Veranstaltung der Antisemitismus-AG der FAU Berlin: „Gewerkschaftliche Solidarität statt Boykott".[20]

Herausgegeben vom GLAMROC Redaktionskomitee | Autor: Mark Richter (IWW Bremen(

Dossier on Anti-Israel Boycott Campaign „BDS "(Boycott-Divestment-Sanctions) and the IWW

A) About the Campaign:

„The Boycott, Divestment and Sanctions Movement (also known as BDS and the BDS Movement) is a global campaign attempting to increase economic and political pressure on Israel to comply with what they describe as international law. The BDS campaign calls for "various forms of boycott against Israel until it meets its obligations under international law". The stated goals of BDS are: the end of Israel's occupation and settler colonization of Palestinian land and the Golan Heights, full equality for Arab-Palestinian citizens of Israel, and acknowledgement of the right of return of Palestinian refugees.

18 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/jr9tOwKZf8MLHjZ
19 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/tVwYNxJVcjOjO1p
20 https://berlin.fau.org/termine/gewerkschaftliche-solidaritaet-statt-boykott-diskussionsveranstaltung-zur-bds-kamagne

The campaign, organized and coordinated by the Palestinian BDS National Committee, was started on 9 July 2005 by over 170 Palestinian non-governmental organizations in support of the Palestinian cause for boycott of Israel, disinvestment from Israel and international sanctions against Israel. Citing a body of UN resolutions and specifically echoing the anti-apartheid campaigns against white minority rule in apartheid era South Africa. Protests and conferences in support of the campaign have been held in a number of countries around the world.

Supporters of BDS compare the movement with the 20th century anti-apartheid movement and view their actions similar to the boycotts of South Africa during its apartheid era, comparing the situation in Israel to apartheid. Critics of BDS vehemently repudiate the charge that Israel is an apartheid state, asserting, among other things, that in Israel (outside of the West Bank) "Jews and Arabs mix freely and increasingly live in the same neighborhoods...there is no imposed segregation" and that Arabs and Jews interact together in any mall, restaurant, or hospital in Israel.

Critics further argue that the BDS movement disincentivizes the Palestinian leadership from negotiating with Israel at present, is antisemitic, resembles historic antisemitic boycotts such as the Nazi boycott of Jewish businesses and that it is a form of anti-semitic anti-Zionism that promotes the delegitimization of Israel.

There is considerable debate about the scope, efficacy, and morality of the BDS movement."[21]

German section on campaign: http://bds-kampagne.de/
International Website: https://bdsmovement.net/

Criticism of Campaign by a union standpoint

- Eric Lee (2012) "Fight in British unions for solidarity, not Boycotts"[22]
- Associated Press (2016) "Last Palestinians loose SodaStream Jobs after West Bank factory closes"[23]

Criticism of campaign by a political standpoint and antisemitism as a specific form of oppression

- *Moishe Postone (2005): „Zionism, Anti-Semitism and the Left"*[24]
- *Moishe Postone (2017): „Anti-Semitism and National Socialism"*[25]

---

21 https://en.wikipedia.org/wiki/Boycott,_Divestment_and_Sanctions
22 http://www.ericlee.info/blog/?p=675
23 http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/middleeast/israel/12178844/Last-Palestinians-lose-SodaStream-jobs-after-West-Bank-factory-closes.html
24 https://libcom.org/library/zionism-anti-semitism-left-moishe-postone
25 https://libcom.org/library/anti-semitism-national-socialism-moishe-postone

- *Steve Cohen (1984): „That's Funny – You don't look Anti-Semitic."*[26]

B) Process and discussion within the IWW:

- **September 2010:** Branch San Francisco/Bay Area files a motion at General Convention to support BDS Campaign[27]. Initiated by a delegation that visited the Gaza Stripe before[28]. discusses motion on supporting the Campaign. Decision is moved to the international referendum and can be voted on by members in good-standing.
- At the convention FW Jonathan Sznejder of GMB Cologne criticizes motion referring to Moishe Postone[29] an editor that criticizes left antisemitism. He files a motion to amend to distances the IWW from antisemitic factions of the BDS Campaign and to accept of existence of Israel. The motion is being denied with the argument that the constitution already positions the IWW against Antisemitism and the Union will not accept the existence of any state[30].
- **December 2010:** The IWW decides to support the BDS Campaign. The motion is binding for all worldwide sections.[31]
- **August 2013:** IWW Rostock distances itself from the campaign (English & German)[32]
- **September 2013:** IWW Bremen follows the argumentation of IWW Rostock and supports their standpoint.
- **September 2013(?):** There is no discussion on the topic at GLAMROC[33] meeting in Kassel. Because of fear of huge polarization and no value for the practice of the IWW at that time.
- **2014/2015 (?):** An IWW workplace committee in Kassel is able to stop a motion of their company to buy a IT Software produced in Israel with their work in the Betriebsrat „workers council". Their decision refers to their support of the BDS campaign. This action in not known amongst members of GLAMROC and therefore does not lead to a discussion. So far actions of committees have not been a topic on GLAMROC meetings because of the autonomy of branches and workplace committees.
- **January 2017**: International structure reform of the IWW and founding of two regional administrations: North America (NAA) and Wales, Ireland, Scotland and England Regional Administration (WISERA). There is no rule for: 1.: are motions still in power that have been made before January 1, 2017. and 2.: is it possible to have motions this kind in the future. The international Referendum is no longer been held. One

---

26 https://libcom.org/library/that%CA%B9s-funny-you-don%CA%B9t-look-anti%E2%80%90semitic-steve-cohen

27 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/fdi97tIcHR55W7V

28 https://www.iww.org/projects/isc/palestine

29 https://en.wikipedia.org/wiki/Moishe_Postone

30 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/mSgpIXCsjmlK9fP

31 https://iww.org/node/5282

32 http://iwwrostock.blogsport.eu/2013/08/26/distanzierung-bds-kampagne-dissociation-bds-campaign

33 GLAMROC is short for the IWW in the German Language Area: (German Language Area Membership Regional Organizing Committee)

argument for the invalidity of the resolution is, that there is no General Administration that could enforce such a resolution. [34]

- **April 2017:** GLAMROC decides to be part of WISERA. WISERA has no resolution that supports nor rejects BDS campaign. There is no expection of that to change in the near future.
- **May 2017:** Martin Hauptmann, former member of FAU Berlin publishes an article in Konkret: „*Shitty colleagues – Internationally unionists agitate against Israel*" und einem Interview mit Avital Shapira-Shabirow vom Histadrut, dem Dachverband israelischer Gewerkschaften. [35]
- **July 2017:** Public event held by Antisemitism-Committee of FAU Berlin: „Union solidarity than boycott".[36]

Published by the Editorial Committee of GLAMROC | Editor Mark Richter (IWW Bremen)

34 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/jr9tOwKZf8MLHjZ
35 https://cloud.wobblies.org/index.php/s/tVwYNxJVcjOjO1p
36 https://berlin.fau.org/termine/gewerkschaftliche-solidaritaet-statt-boykott-diskussionsveranstaltung-zur-bds-kamagne